

## DIE BEZIRKSOBLEUTE DES NÖ GEMEINDEBUNDES

## DER GLASFASER-PIONIER

Er, knapp 60, Bürgermeister von Altenmarkt/Triesting, von Beruf Bauer, ist nicht nur ein erfahrener Kommunal- und Landespolitiker, sondern auch ein begeisterter Freak, ein Fan aller Formen computerbasierter (Zusammen-)Lebens und digitaler Kommunikation. Und das schon seit Jahrzehnten. Sein jüngster Schwerpunkt auf diesem Gebiet: Der Ausbau des Glasfasernetzes.

## MODELLREGION OBERES TRIESTINGTAL

Josef Balber, seit kurzem auch Vizepräsident des NÖ Gemeindebundes, sieht im Breitbandausbau eine große Chance für den ländlichen Raum. Bereits 1988 erwarb


**VOR 50 JAHREN**

Die Art der derzeitigen regionalen Entwicklung erinnert an eine ähnlich erfolgreiche Bewegung vor über 50 Jahren: Damals gründete der Jung-Abgeordnete und spätere Landesrat Franz Blochberger Telefon-Anschlussgemeinschaften zur preisgünstigen Erschließung vor allem von Streugebieten. Es erfolgte nicht nur der Anschluss ans allgemeine Telefonnetz, sondern auch Chancengleichheit – sprich: Gebührengleichheit; bis dahin gab es deutlich unterschiedliche Tarife. Der ländliche Raum wurde damit moderner und attraktiver. Ein Vergleich mit der heutigen Situation drängt sich auf. Derzeit werden rund 130.000 der etwa 850.000 niederösterreichischen Haushalte erreicht. Apropos Glasfaser. Dazu Josef Balber: „Sie ist dünner als ein Menschenhaar und leitet in Lichtgeschwindigkeit weiter.“

er seinen ersten Computer und entwickelte ein Programm für den betriebswirtschaftlichen Einsatz in der Landwirtschaft. Später bildete er – selbst Landwirtschaftsmeister – Jungbauern zu Meistern aus. 1994 erfolgte der Einstieg in die Kommunalpolitik, 2005 wurde er Vize-, 2007 Bürgermeister.

„Der Ausbau des Internets im bis dahin schlecht versorgten ländlichen Raum war eines meiner politischen Ziele“, streicht Balber seine Ambitionen hervor. In Niederösterreich entstanden vier Modellregionen für den Glasfaserausbau, eine davon im Oberen Triestingtal mit den Gemeinden Altenmarkt, Weissenbach, Kaumberg und Furth, Balber wurde ihr Sprecher. Eine Machbarkeitsstudie ergab grünes Licht für den Ausbau der neuen Technik. Nach eingehender Bürgerinformation und Gründung der nÖGIG (NÖ Glasfaser-Infrastrukturgesellschaft) wurde zwischen 2017 und 2019 gebaut. Rund 200 Kilometer wurden für die Verlegung von Glasfaserkabeln aufgegeben, allein in Altenmarkt 56 Kilometer.

## BEWÄHRUNG IN CORONA-ZEITEN

Das ursprüngliche Ziel von 40 Prozent Anschlussnehmern pro Gemeinde wurde weit übertroffen, der Anschlussgrad in den vier Gemeinden liegt zwischen 56 und 70 Prozent, eine zweite Ausbaustufe ist in Vorbereitung. Wobei es hier wesentlich einfacher laufen wird, zumal die Hauptgrabungen und Verteilerkästen ja bereits vorhanden sind.

„Glasfaser statt Kupferleitungen – das ist unser Motto, und wir haben gerade jetzt, in diesen Corona-Zeiten, bereits beste Erfahrungen gemacht“, zieht Josef Balber eine zufriedene Zwischenbilanz und verweist dabei vor allem auf Homeoffice und Homeschooling mittels dieser Technik. „Die Menschen gehen mit, verstehen das Prinzip und sind auch erfreut über den relativ niedrigen Anschlusspreis von 200 Euro“, verweist der Gemeindechef auf ein weiteres Positivum. ■■■



NAME ■ JOSEF BALBER  
BEZIRK ■ BADEN  
ORT ■ ALTENMARKT AN DER TRIESTING



„Glasfaser statt Kupferleitungen – das ist unser Motto.“ Josef Balber mit der Geschäftsführerin der LEADER-Region Triestingtal, Anette Schawerda.



PROF. DR. FRANZ OSWALD  
WAR CHEFREDAKTEUR  
DER NÖ LANDESREGIERUNG UND  
IST JETZT FREIER JOURNALIST